

[Lokalnachrichten] : Bundesrepublik Deutschland

Objektyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer**

Band (Jahr): **19 (1992)**

Heft 1

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Dieter Chenaux-Repond neuer Botschafter in Bonn

Liebe Landsleute,

Ende Januar habe ich meine neue Aufgabe als Botschafter der Schweiz in der Bundesrepublik Deutschland angetreten. Ich kehre damit zum dritten Mal in meiner beruflichen Tätigkeit nach Deutschland zurück, einem Land, mit dem uns Schweizer sehr viel verbindet – weltanschaulich, sprachlich, kulturell und wirtschaftlich. Deutschland wird in den kommenden Jahren in der Welt noch mehr Gewicht erhalten, vorab aber in Europa – und damit auch die Beziehungen der Schweiz zu Deutschland. Ich schätze mich glücklich, in dieser Phase des historischen Umbruchs in Europa an einem Brennpunkt des Geschehens zu sein und freue mich, den Kontakt mit Ihnen zu pflegen, die Sie teilweise seit vielen Jahren hier leben und verwurzelt sind.



Ihr Dieter Chenaux-Repond

Herausgeber:

Auslandschweizersekretariat der Neuen Helvetischen Gesellschaft
CH-3000 Bern 16

Konferenz der Schweizer Vereine in der Bundesrepublik Deutschland
Präsident: Adalbert Heini
Meckelfelder Weg 71, 2000 Hamburg 90

Redaktor (S.I-IV)

Dr. Rudolf Burger
Pressehaus I/212
Heussallee 2-10
5300 Bonn 1
Tel. (0228) 21 57 79 / Fax (0228) 35 85 43

Satz: Satzbetrieb Schäper GmbH, Bonn

«Schweizer Revue»
erscheint vierteljährlich

Bitte sämtliche Korrespondenz für das Auslandschweizersekretariat an dessen Adresse in der Schweiz:
Alpenstrasse 26
CH-3000 Bern 16

Redaktionsschluss Schweizer Revue
II/92: 10.5.92

Lebenslauf

Geboren 1934 in Bombay (Indien), Primarschule in Rüschlikon bei Zürich, Gymnasium in Basel. Studium der Rechte an der Universität Basel, Doktorat 1958. Anschliessend Arbeit beim IKRK in Genf und Studien am dortigen Institut Universitaire des Hautes Etudes Internationales. 1959/60 Studium der Politischen Wissenschaften in den U.S.A., 1960 «Master of Arts» der University of Minnesota.

1961 Eintritt in das Departement für auswärtige Angelegenheiten in Bern. Erster Einsatz in Berlin vor und nach dem Mauerbau, danach in Bern, Ankara und Bonn. 1975 Minister an der Schweizerischen Vertretung bei der OECD in Paris. 1980 Botschafter in Ankara, 1983 in Tokio, seit Herbst 1987 bei der UNO in New York.

Seit 1964 verheiratet mit Agathe Meyer. Drei Kinder: Loren (27), Anya (22) und Bastien (9). Hobbies: Klassische Musik und Jazz, Klavierspiel, Geschichte, deutsche Lyrik, Wandern. Starkes Interesse an der Organisation Europas und an der Entwicklung der politischen Institutionen der Schweiz.

Weitere Mutationen an der Botschaft

Gesandter Dr. Rodolphe S. Imhoof, Nachfolger von Dr. Jürg Leutert (Sept. 91)

Botschaftsrat Christoph Bubb, Nachfolger von Dr. Johannes Kunz (Sept. 91; Presse, Recht, Politik)

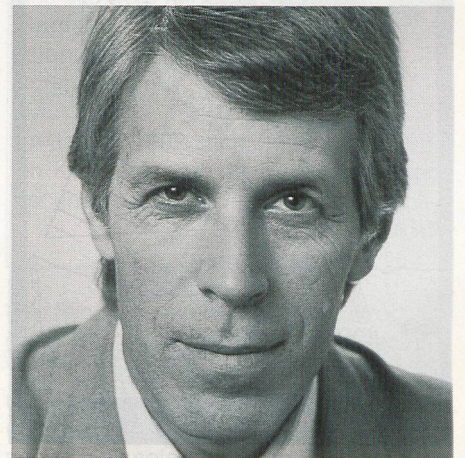
Botschaftsrätin Hanna Widrig, Nachfolgerin von Christian Mühlethaler (Feb. 92, Kultur)

Botschaftsrat Paul Fivat, Nachfolger von Eric Martin (April 92, Wirtschaft)

«Schweizer in Deutschland» ist der Titel einer Rubrik, die fortan in der «Schweizer Revue» in loser Folge erscheinen wird. Dabei werden bekannte und weniger bekannte Personen in Wort und Bild vorgestellt. Als erster wird der Fernsehjournalist Alexander Niemetz portraitiert. Vorschläge für künftige Ausgaben nimmt der Redaktor gerne entgegen. RB

Schweizer in Deutschland

Seit Anfang November 1991 ist **Alexander Niemetz** Moderator beim «heute-journal» des Zweiten Deutschen Fernsehens. Damit ist er fraglos der bekannteste Schweizer Fernsehjournalist, auch wenn seine Nationalität vielen Deutschen und Schweizern verborgen geblieben ist. Dass ihn sein Akzent nicht allzuoft verrät, verdankt er seinem langjährigen Aufenthalt in der Bundesrepublik: Niemetz, 1943 im solothurnischen Balsthal geboren, studierte nach der Matur Politikwissenschaft in Berlin. Anschliessend arbeitete er als Korrespondent verschiedener Schweizer Zeitungen und als Berater deutscher Politiker. 1979 kam Niemetz als freier Mitarbeiter



zum ZDF. Als Chefreporter machte er sich ab 1985 vor allem durch seine Reportagen aus Lateinamerika und dem Nahen Osten einen guten Namen.

Die Beziehungen zur Schweiz hat Niemetz trotz seiner langen Tätigkeit in Deutschland und der weltmännischen Erfahrungen nicht abgebrochen. Den letzten Nationalfeiertag hat er in der Urschweiz verbracht. «Ich bin, obwohl sehr lange im Ausland, im Herzen immer noch Schweizer, ich habe auch einen Schweizerpass.» Die Liebe zur Heimat hat allerdings dort ihre Grenzen, wo für den «Vollblutjournalisten», wie er sich selbst bezeichnet, der Beruf beginnt. Zum einen gibt er zu, lieber eine Sendung für ein potentielles Publikum von 80 Millionen Zuschauern als bloss von vier Millionen zu moderieren. Zum andern seien die Arbeitsbedingungen in bezug auf den finanziellen Aufwand und die Anzahl Mitarbeiter beim ZDF generell so viel besser, dass man ihn «nicht einmal mit Geld» zum Schweizer Fernsehen locken könnte.

Rudolf Burger

Unverkrampte Jubiläumsbilder aus Kinderhand und feine Kochrezepte – eine Broschüre aus Osnabrück

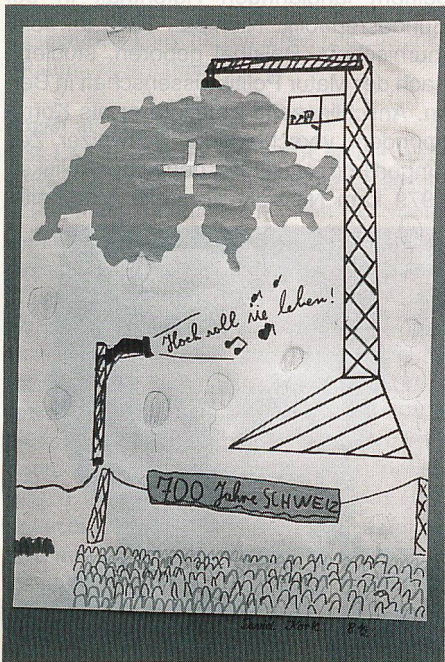
Es ist schon ein Weilchen her, seit Mike Sander, Jugendwart des Schweizer Vereins Osnabrück, in der Schweizer Revue Kochrezepte von Schweizer Kindern erbeten hat. Aus diesem Aufruf und Kinderbildern aus dem Malwettbewerb zum Thema «Die Schweiz feiert Geburtstag» ist in der Zwischenzeit die handliche Broschüre

«Was Schweizerkinder in Deutschland kochen» entstanden, illustriert mit Zeichnungen, die demonstrieren, dass wenigstens die Kinder von der gängigen Schweizverdrossenheit im Jubiläumsjahr verschont geblieben sind.

die das Diktat der Nouvelle Cuisine satthaben und sich nach währschaffter Küche zurücksehnen, soll hiermit allen Interessierten zugänglich gemacht werden. Mit bloss 10 Mark (Selbstkostenpreis) und einer 80-Pfennig-Briefmarke fürs Porto helfen Sie mit, einen Bestseller zu lancieren. Geld und Briefmarke bitte an: Mike Sander, Aargauweg 5, 4520 Melle 1.

E.M./RB

Für ihr Mitmachen sind alle Kinder mit einem Exemplar der Broschüre belohnt worden. Das Werk, ein Anti-Depressionsmittel sowie ein hervorragender Führer für Leute,



Die Schweiz am Kran, nicht am Tropf



Statt Banken und Beton Gras, Gipfel, Gänse

Fotos: Ruth Sander

Jugendaustausch 1991

Diana Hauser, eine junge Teilnehmerin aus den neuen Bundesländern, berichtet über ihre Eindrücke:

Im Sommer 1991 durfte ich am Auslandsschweizer-Jugendaustausch teilnehmen. Begonnen hat er mit einem viertägigen Kennenlern-Lager in Köniz bei Bern. Es nahmen Jugendliche aus den unterschiedlichsten Ländern teil, ebenso Jugendliche aus der Schweiz. Trotz einiger Sprachprobleme war es für uns alle sehr interessant und zudem auch lustig.

Nach diesen vier Tagen fuhr ich mit meinem Austauschpartner Christian zu dessen Familie nach Zürich. Ich wurde sehr herzlich aufgenommen. Ich hatte in den drei Wochen viele Möglichkeiten, die Schweiz und ihre Einwohner kennenzulernen. Z.B. machte ich mit meiner Gastfamilie eine Schifffahrt auf dem Zürichsee, eine Flughafenbesichtigung, wir fuhren nach Klo-

sters u.a.m. Dann bekam ich auch Gelegenheit, eine einwöchige Schnupperlehre in einer Bank zu machen. Das hat mich in meiner Berufswahl noch einmal bestärkt.

Nach den drei Wochen in meiner Gastfamilie brachte Christians Vater uns beide zurück in meine Familie, wo Christian und ich die restlichen drei Wochen verbrachten.

Mir hat es in der Schweiz sehr gut gefallen, und ich habe mein Heimatland und seine Leute besser kennengelernt. Ich glaube auch, dass Christian von seinem Aufenthalt bei uns genausoviel profitiert hat.

Kulturkalender

Ausstellungen

13.3.-11.4. in Bonn, Syndikat-Halle: Markus Döbeli
bis 5.4. in Bottrop, Moderne Galerie: Hansjörg Glattfelder – Retrospektive
3.7.-9.8. in Freiburg, Kunstverein: Marianne Eigenheer

25.7.-26.8. in Dresden, Galerie Fähnitzgasse: Richard P. Lohse

Konzerte

Das «Appenzeller Space Schöttl», der traditionellen Volksmusik verpflichtet, spielt am

- 3.4. in Löffingen, Ku-Tip
- 5.5. in Ehingen, Kleinkunsthöhle
- 6.5. in Ulm, Jugendzentrum Scharivari
- 4./5. 7. in Rudolstadt, Festival
- 1.8. in Bundenbach, Folkfestival

Auszeichnungen

60 000DM für die beste Idee zur Neugestaltung des Deckels der Rheinuferstrasse in Düsseldorf erhielten die beiden Schweizer Architekten Niklaus Fritschi und Christian Kronenherd sowie Benedikt Stahl

Der Münchner Ernst-Hoferichter-Preis (12000 DM) ging an Anne Rose Katz, die das Geld sogleich für einen neuen «Münchner Literaturfonds» stiftete.



Braunschweig: Rückblick und Jahresprogramm

Das Jubiläumsjahr 1991 ist auch für uns erfreulich verlaufen. Insgesamt wurden 14 Veranstaltungen durchgeführt, und wir wissen dabei das Engagement unserer Mitglieder sehr zu schätzen.

Die Einladung der Schweizerischen Zentrale für Handelsförderung ins Botta-Zelt auf der Hannover Messe, die Bundesfeier mit anderen Schweizer Vereinen im holsteinischen Trappenkamp (wobei echte Kommunikation bewiesen wurde) und die Weihnachtsfeier bei edler Musik und internationalem Kinderballett waren besondere Höhepunkte.

Geselligkeit und Information sollen auch 1992 im Vordergrund unserer Vereinstätigkeit stehen. So zum Beispiel in der ersten Jahreshälfte am 25. März – Info-Abend im Mövenpick. Vielleicht brauchen Sie Auskünfte zur Ausbildung Ihrer Kinder in der Schweiz? Wie ist das mit Stimm- und Wahlrecht, AHV, Soli-Fonds? Wie ist die Entwicklung auf dem Finanzmarkt Schweiz? Darüber informieren wir Sie an diesem Abend und diskutieren mit Ihnen bei guten Getränken.

Auf unserem Muttertagsausflug am 10. Mai wollen wir Magedburg näher kennenlernen und hoffen auf Begegnungen mit Schweizerinnen und Schweizern aus der Landeshauptstadt von Sachsen-Anhalt und deren Umgebung. Bitte schreiben Sie uns! Wir schaffen Kontakte!

Auch all jene, die unserm Verein nicht oder noch nicht angehören, laden wir mit unserem Jahresprogramm 92 herzlich zu unseren Treffen ein.

- 25. 3. - Info-Abend
- 8. 4. - Senioren-Nachmittag
- 10. 5. - Muttertagsausflug nach Magdeburg
- 14. 6. - Ost-Harz-Wanderung mit Picknick
- 30. 8. - Schifffahrt auf der Aller
- 19. 9. - Besichtigung Firma/Ausstellung
- 22.10. - Senioren-Nachmittag
- 7.11. - Lotto-Nachmittag/Abend
- 29.11. - Adventsfeier

Hans Rudolf Billeter

Hannover: Vorschau auf Busfahrt nach Quedlinburg

Das neue Jahr begann am 4.1.92 mit unserem Kegelnachmittag, der recht gemütlich anfang und mit einem Haxen-Essen im Vereinslokal endete.

Wie im Dezember-Heft bereits angekündigt, führten wir am 15. Februar 14 Uhr unsere diesjährige Generalversammlung in der Wülfeler-Brauerei-Gaststätte durch.

Am Sonnabend, dem 2. Mai, starten wir eine Tagesbusfahrt nach Quedlinburg. Abfahrt vom Zentral-Omnibus-Bahnhof um 8 Uhr. Um 9.30 Uhr erwartet uns ein Reiseleiter, der uns die Altstadt und den historischen Burgberg sowie den Festsaal des Quedlinburger Rathauses zeigen wird.

Bremen: Kohlkönig gewählt

Allen Landsleuten und Freunden der Schweiz wünschen wir ein gesundes und gutes 1992. Hier ein kurzer Rückblick auf das Vereinsleben in den letzten Monaten:

Im September 1991 die Velotour in den Johannisgarten und der Spielabend bei unserem Präsidenten Dian Schefold in der Mathildenstrasse. Im November die Besichtigung des Museums Weserburg mit anschließendem Beisammensein und im Dezember die Weihnachtsfeier im Schützenhof, welche bei sehr guter Beteiligung ein schöner Nachmittag für uns alle war. Wir danken Herrn Konsul Ramseier für seinen Besuch sowie allen Organisatoren für ihre Bemühungen.

Im Januar 1992 suchten wir einen neuen Kohlkönig, am 13. Februar führten wir unsere Generalversammlung durch.
C. Wild

Das Mittagessen wird im Schlosskrug eingenommen (Gedeck ca. 15 DM pro Person). Verschiedene Sehenswürdigkeiten sind noch am Nachmittag auf dem Programm (Busfahrpreis pro Person 20 DM). Sie können sich ab sofort für diese Fahrt bei Frau Okelmann oder Frau Schnitter anmelden.

Der Termin für unsere Bundesfeier ist der Sonntag, 9. August. Wir sind wieder im gewohnten Calenberger Hof in Wengingen/Deister.
R. Okelmann



Es geht um Ihre Versorgung!

Der Schweizerische Rentenplan 900/905.


Die notwendige Ergänzung, um Ihren Lebensstandard zu sichern.

Er bietet bei weitgehender Gestaltungsfreiheit ein Höchstmaß an Effizienz. Die wichtigsten Merkmale:

- laufendes Einkommen bei Berufsunfähigkeit
- sofortigen Familienschutz ohne Wartezeit
- Unabhängigkeit durch freie Vertragsgestaltung
- beweisbare Leistungsvorteile

Das sind aber nur ein paar herausragende Punkte des umfassenden Programms „Schweizerische-Rentenplan 900/905“. Fordern Sie deshalb mit unserem vorbereiteten Coupon Ihren individuellen Vorschlag an.

**Die Versorgungsidee
die keine Grenzen kennt**

COUPON 

Schweizerische Rentenanstalt,
Niederlassung für Deutschland, Abt. Vf
Leopoldstraße 8-10, D-8000 München 40

bitte direkt senden an:

Name _____ Vorname _____ geb. _____

Anschrift (Straße/PLZ/Ort) _____

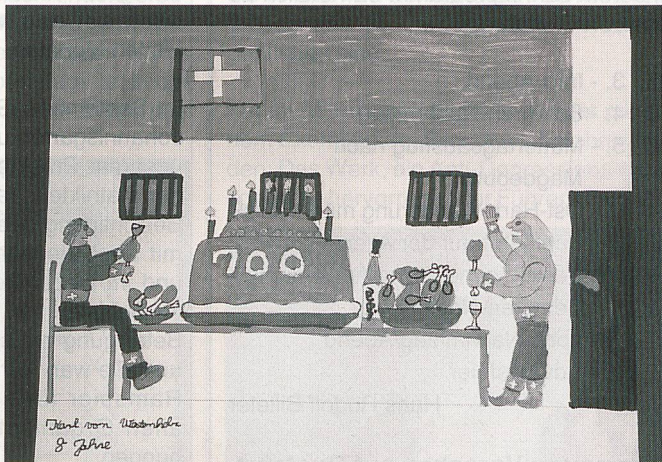


Der Schweizer Verein Osnabrück wächst und wächst...

Der Schweizer Verein Osnabrück ist stetig im Wachsen begriffen. Wir sind natürlich davon überzeugt, dass wir einfach den richtigen Ton zu unseren Mitgliedern gefunden haben und unser Angebot auch gefällt. Unsere Mitglieder wissen aber auch, wie wichtig sie alle für uns sind, wie wichtig jeder einzelne von ihnen ist! Erfreulich ist auch der Zuwachs an jungen Familien, denn viel von unserer Tätigkeit (vor allem hinter den Kulissen) ist zukunftsorientiert und auf die Jugend ausgerichtet. Da unsere vereinsinternen Veranstaltungen aus naheliegenden

Gründen nur schlecht mit den örtlichen Angeboten konkurrieren können, liegt unser Schwerpunkt in der Vermittlung von Informationen. Wir legen ausserdem viel Wert darauf, die Kontakte innerhalb des Vereins

zwischen den einzelnen Mitgliedern zu fördern. Jeder hat eine Adressliste zur Verfügung, die ihm die Möglichkeit verschafft,



Aus der in Osnabrück entstandenen Broschüre «Was Schweizerkinder in Deutschland kochen» Foto: R. Sander

direkt Kontakt aufzunehmen. Auch Sie sind wichtig für uns, melden Sie sich!

Ihr Schweizer Verein Osnabrück / E.M.

...und auch die Helvetia Hamburg ist aktiv

Die «Helvetia» hatte am 11.1.92 ihre Generalversammlung. Aus der kurzen Rückschau über das vergangene Vereinsjahr erfuhren die 69 Anwesenden, dass die «Helvetia» 1991 immerhin elf Veranstaltungen hatte, wobei die Bundesfeier mit mehr als 140 Teilnehmern der Höhepunkt war. Weitere Veranstaltungen waren die Besichtigung einer Margarinefabrik, der Vortrag von Herrn Minister Bodenmüller, ein Abstecher nach Australien mit dem Diavortrag von Herrn Steinmetz, unser traditionelles Schiessen, der Ausflug in den bekannten Vogelpark Walsrode, das grosse Treffen der Nordlichter in Trappenkamp, der Vortrag «Rund um die Sprache(n)» von Dr. Meier-Brügger, das grosse Vereinsessen mit einer Lesung von Robert Walser, vorgetragen vom bekannten Schauspieler F. Lichtenhahn, und als letzte Veranstaltung die Adventsfeier. Wie man sieht, ein abwechslungsreiches Angebot.

Unsere Generalversammlung war sehr lebendig. Die Mehrheit sprach sich für eine Erhöhung der Mitgliederbeiträge aus. Der Beitrag ab 1992 ist für Jugendliche DM 10.-, Einzelpersonen DM 50.- und Paare DM 80.-.

Der Vorstand ist allen Mitgliedern dankbar für Kritik, natürlich auch für Zustimmung. Nur durch die aktive Mitarbeit der Vereinsmitglieder kann die «Helvetia» weiter bestehen; wenn diese Voraussetzung nicht gegeben ist, muss eine solche Vereinigung für die Zukunft in Frage gestellt werden. Wir rufen daher alle Schweizer und solche, die sich der Schweiz verbunden fühlen auf, zu uns in die «Helvetia» zu kommen – nur gemeinsam sind wir stark.

Veranstaltungsplan für 1992:

- Februar - Rathausbesichtigung mit anschliessendem Umtrunk
- 12.4. - Besichtigung der Lübecker Altstadt
- 9.5. - Schiessen um Wanderpreis
- 14.6. - Wanderung
- 1.8. - Bundesfeier, geplant ist eine Barkassenfahrt
- Sept. - Museumsbesuch
- Okt. - Vereinsessen
- Dez. - Adventsfeier

Unsere Kegelgruppe trifft sich monatlich.

TK

Schweizer Vereine D-Nord

HAMBURG

Schweizer Verein «Helvetia»
Präsidentin: Trudi Knochmuss
Möllner Landstr. 115b, 2000 Hamburg 74
Telefon (040) 7 13 57 86

Schweizer Club «Eintracht» von 1848

Präsidentin: Helga Wittwer-Anders
Köpenicker Str. 26a, 2000 Hamburg 70
Telefon (040) 66 45 40

Schweiz. Unterstützungskasse Hamburg

Präsident: Albert Gradmann
Schliemannstr. 22, 2000 Hamburg 52

BERLIN

Schweizerverein Berlin
Präsident: Gerhard Meier
Motardstrasse 103, 1000 Berlin 20
Telefon (030) 334 71 41

BRAUNSCHWEIG

Schweizer Verein Braunschweig
Präsident: Hans Rudolf Billeter
Wilhelm-Busch-Strasse 3, 3300 Braunschweig
Telefon (0531) 7 77 37

BREMEN

Schweizer Verein «Rütli»
Präsident: Dr. Dian Schefold
Mathildenstrasse 93, 2800 Bremen 1
Telefon (0421) 7 25 76

HANNOVER

Schweizer Verein Hannover
Präsidium: Renée Okelmann
Isernhagener Str. 94, 3000 Hannover
Telefon (0511) 62 07 32
Maria Schnitter
Siecum 14, 3005 Hemmingen
Telefon (0511) 42 66 70

OSNABRÜCK

Schweizer Verein Osnabrück
Präsidentin: Elisabeth Michel
Max-Reger-Strasse 31, 4500 Osnabrück
Telefon (0541) 4 83 36

SCHLESWIG-HOLSTEIN

Schweizer Verein Schleswig-Holstein
Präsident: R. Peter
Gamaler Weg 5, 2420 Eutin
Telefon (04521) 2144

Der Jahresausklang in Berlin

Das alte Jahr klang aus mit einer Kinderweihnachtsfeier am Nachmittag sowie einer besinnlich-fröhlichen Adventsfeier am Abend des 14. Dezembers 91, verbunden mit einem Besuch des Samichlaus samt Schmutzli. Zur Unterhaltung spielte zur Freude des Auditoriums gekonnt das Trio «Infernale» ernste und leichte Blasmusik.

Kommende Anlässe:

4.4. - Fondue-Essen mit Film oder Video
Vor Anmeldung bis 1.4. an Tel. 334 71 41
Ende Juni - Ausflug mit Dampferfahrt in die Umgebung von Berlin.

Bis zum nächsten Mal grüssen wir alle Mitglieder und Nichtmitglieder ganz herzlich.

H.J. Breitschmid



Drei Mädchen und Knaben in Aachen zu Königen gekrönt

Wer wird wohl in diesem Jahr König? Dies fragten sich fast 40 Mitglieder des Aachener Schweizer Clubs, die sich im Januar zum traditionellen «3-Königs-Ässe» trafen.

Begleitet von Ländlermusik ereiferten sich die Anwesenden, aber vor allem die 20 Kinder, an ihrem Kuchenstück. Entzückt hielten schliesslich sechs der Kinder (Claudia und Veronica Josi, Benni und Fabia Söhngen, Martin Pieren und Carl Christian Snethlage) eine Königsfigur in der Hand.

Präsident Herbert Scheuer bat die sechs Majestäten, sich auf ihren «Thron» zu begeben, damit alle Anwesenden ihnen durch eine feierliche, höfische Verbeugung ihren Respekt erweisen konnten. Geschmückt mit goldenen Kronen liessen sich die Könige huldigen und beschenken. Zwei jugendliche Geigenvirtuosen (Jochen Zippel und Bettina Scheuerer) sowie drei Flötisten (Stefan Zippel, Fabia Söhngen und Corina Scheurer) brachten den Königen ein Ständchen. Bei einem Glas Wein, dem Anlass entsprechend, las Manfred Zippel den Erwachsenen eine Dreikönigsgeschichte von William E. Anderson vor, währenddessen die Kinder in einem separaten Raum für

einen Sprech-Wettbewerb «Schwyzer-tütsch» übten. Kleine Sätze in Schwyzer-tütsch wurden dann vorgetragen, wobei



alle Anwesenden als Jury die besten Leser ermittelten. Alhard und Ansgar Snethlage schafften den Sieg.

Das beliebte «Lottospiel» mit interessanten Preisen bildete den krönenden Abschluss.
Dr. R. Snethlage

Osnabrück: Keine Klagen über Mitgliederschwund

Der Schweizer Verein Osnabrück ist stetig im Wachsen begriffen. Wir sind natürlich davon überzeugt, dass wir einfach den richtigen Ton zu unseren Mitgliedern gefunden haben und unser Angebot auch gefällt. Unsere Mitglieder wissen aber auch, wie wichtig sie alle für uns sind, wie wichtig jeder einzelne von ihnen ist! Erfreulich ist auch der Zuwachs an jungen Familien, denn viel von unserer Tätigkeit (vor allem hinter den Kulissen) ist zukunftsorientiert und auf die Jugend ausgerichtet. Da unsere vereinsinternen Veranstaltungen aus naheliegenden Gründen nur schlecht mit den örtlichen Angeboten konkurrieren können, liegt unser Schwerpunkt in der Vermittlung von Informationen. Unsere Rundbriefe werden von unsern Mitgliedern gut angenommen. Wir legen ausserdem viel Wert darauf, die Kontakte innerhalb des Vereins zwischen den einzelnen Mitgliedern zu fördern. Jeder hat eine Adressliste zur Verfügung, die ihm die Möglichkeit verschafft, direkt Kontakt aufzunehmen. Setzen Sie sich mit uns in Verbindung, machen Sie mit! Wir sind keine Vereinsmeier, auch wenn wir hin und wieder sehr gerne zusammen etwas unternehmen! Auch Sie sind wichtig für uns, melden Sie sich!

Ihr Schweizer Verein Osnabrück

Präsidentin: Elisabeth Michel
Max-Reger-Strasse 31
4500 Osnabrück
Tel. 0541-48336.

E.M.

Die Schweizerische Botschaft sucht eine Telefonistin / Receptionistin

Halbtagsstelle (vormittags oder nachmittags, auch abwechslungsweise möglich). Betreuung der Reception und der Telefonzentrale

Auskunft erteilt: M. Bruhin, Kanzleichef, Schweizerische Botschaft, Gotenstrasse 156, 5300 Bonn 2 / Telefon 0228 - 81 00 80



Es geht um Ihre Versorgung!

Der Schweizerische Rentenplan 900/905.

Die notwendige Ergänzung, um Ihren Lebensstandard zu sichern.


Er bietet bei weitgehender Gestaltungsfreiheit ein Höchstmaß an Effizienz.

Die wichtigsten Merkmale:

- laufendes Einkommen bei Berufsunfähigkeit
- sofortigen Familienschutz ohne Wartezeit
- Unabhängigkeit durch freie Vertragsgestaltung
- beweisbare Leistungsvorteile

Das sind aber nur ein paar herausragende Punkte des umfassenden Programms „Schweizerische-Rentenplan 900/905“. Fordern Sie deshalb mit unserem vorbereiteten Coupon Ihren individuellen Vorschlag an.

**Die Versorgungsidee
die keine Grenzen kennt**

COUPON 

bitte direkt senden an: Schweizerische Rentenanstalt,
Niederlassung für Deutschland, Abt. Vf
Leopoldstraße 8-10, D-8000 München 40

Name _____ Vorname _____ geb. _____

Anschrift (Straße/PLZ/Ort) _____



Empfang in Frankfurt

Am Sonntag, 5. Januar, fand im Schweizerheim in Frankfurt der traditionelle Neujahrsempfang der Schweizer Gesellschaft statt. Präsident K. Toenz konnte einige Ehrenmitglieder und fast 100 Landsleute und Freunde der Schweizer Gesellschaft begrüßen. Er hiess besonders herzlich den neuen Schweizer Generalkonsul in Frankfurt, Herrn Arthur H. Burkhardt, in der Gesellschaft willkommen.

Die Schweizer Gesellschaft wird im Jahresprogramm 1992 sechs bis acht Veranstaltungen anbieten. Die Generalversammlung ist auf Freitag, 20.3. angesetzt.

Herr Generalkonsul Burkhardt begrüßte die Teilnehmer des Neujahrsempfanges und überbrachte die guten Wünsche der Schweizer Regierung. Er sicherte der Schweizer Gesellschaft weiterhin die gute Zusammenarbeit und die Unterstützung des Generalkonsulats zu.

In seiner Ansprache befasste sich Herr Burkhardt mit den wichtigen Fragen, die in der Schweiz im neuen Jahr bezüglich der Europapolitik anstehen. Er ermunterte die Auslandschweizer, sich an den politischen Entscheidungen rege zu beteiligen.

Der Neujahrs-Frühschoppen klang in fröhlicher Stimmung am frühen Nachmittag bei Sekt und Fendant aus.

K. Toenz

Samichlaus in Köln/Bonn

Ein origineller Samichlaus war bei der «Helvetia» Köln/Bonn zu Gast. Sein Auftritt begann mit dem Verlesen der wichtigsten Paragraphen aus dem Reglement der Samichläuse. Er belobigte die Kinder, verdankte die Vorträge verschiedenster Art und überreichte entsprechend den Wunschzetteln Präsente und Geschenke.

Die über 100 Personen zählende Gesellschaft in der sich im Festkleid präsentierenden Wolkenburg erfreute sich ausserdem an einem Klarinettenkonzert eines Schweizer Künstlers und der Begrüssung durch Generalkonsul Robert Wenger. Thema waren nochmals 700 Jahre Schweiz und das bevorstehende Stimm- und Wahlrecht auf dem Korrespondenzweg. Der Vereinsvorstand seinerseits bedankte sich bei seinen Sponsoren, allen Mitgliedern und Organisationen im Gastland, der diplomatischen und konsularischen Vertretung, den für die Auslandschweizer zuständigen Organen in der Heimat sowie der Redaktion der immer eifriger gelesenen Revue, der Zeitschrift der Auslandschweizer.

Nicht zuletzt begrüßte der Präsident verdiente Senioren und Seniorinnen und vergass nicht zu erwähnen, dass im abgelaufenen Jahr eine goldene Hochzeit zu verzeichnen war. Aktiv am Vereinsgeschehen teilgenommen haben 1991 rund ein-tausend Landsleute und Freunde der Schweiz aller Altersklassen. EB

Schweizer Vereine D-Mitte

AACHEN

Schweizer Club Aachen
Präsident: Herbert Scheurer
Gladiolenweg 5, 5120 Herzogenrath 3
Telefon (02407) 7373

BAD OEYNHAUSEN

Verein der Auslandschweizer in Ostwestfalen
Präsidentin: Christa Hirte
Am Schildkamp 11, 4900 Herford
Telefon (05221) 7 11 67

DORTMUND

Schweizer-Verein Dortmund
Präsident: Günter Rohrbach
Lindenweg 21, 5757 Wickede (Ruhr)
Telefon (02101) 7382

DÜSSELDORF

Schweizer Verein «Edelweiss»
Präsident: Wolfgang von Ah
Ueberstrasse 15, 4040 Neuss 1
Telefon (02101) 5 78 73

ESSEN

Schweizer Verein Essen-Ruhr und Umgebung
Präsidentin: Erna Martin-Oberholzer
Jägerstr. 53, 4100 Duisburg 11
Telefon (0203) 55 77 70

KÖLN

Schweizerverein «Helvetia»
Präsident: Ernst Balsiger
Marienburger Str. 72, 5000 Köln 51
Telefon (0221) 38 19 38

Schweizer Schützenverein Köln

Präsident: Emil J. Müller
Tulpenstr. 13, 5160 Düren-Mariaweiler
Telefon P. (02421) 8 29 05
Telefon G. (02423) 40 21 33

KREFELD

Schweizerverein Krefeld und Umgebung
Präsident: Walter Zimmermann
Breitenbachstr. 37, 4150 Krefeld 1
Telefon (02151) 54 12 84

MÜNSTER

Schweizer Treffen Münster/Westfalen
Präsident: René Baumgartner
Niels-Stensen-Weg 19, 4400 Münster
Telefon (0251) 8 92 07

WUPPERTAL

Schweizerverein «Alpenrösli»
Präsident: Herbert Brüggen
Obere Sehlhofstr. 39, 5600 Wuppertal-Barmen
Telefon (0202) 62 13 71

FRANKFURT

Schweizer Gesellschaft Frankfurt a.M.
Präsident: Kurt Toenz
Höhenstrasse 40, 6242 Kronberg
Telefon P. (06173) 6 47 53
G. (06173) 6 87 10
Fax (06173) 6 60 35

DARMSTADT

Schweizer Gesellschaft Darmstadt
Präsidentin: Vreni Stenber
Palisadenstr. 12D, 6100 Darmstadt-Eberstadt
Telefon (06151) 59 29 31

KASSEL

Schweizer Klub Kassel
Präsident: Vakant

LUDWIGSHAFEN

Schweizer Verein «Helvetia»
Präsident: Karl Fässler
Fussgönheimer Str. 39, 6715 Lamsheim

SAARBRÜCKEN

Vereinigung der Schweizer im Saarland
Präsidentin: Anna Blass
Breitestr. 41, 6600 Saarbrücken
Telefon (0681) 49 81 98

WIESBADEN

Schweizer Verein für Wiesbaden und Umgebung
Präsident: Hugo Bauer
Dotzheimer Str. 58, 6200 Wiesbaden
Telefon (06121) 44 26 56

WORMS

Schweizer Verein «Helvetia»
Präsidentin: Margaretha Müller-Thommen
Alicestrasse 45, 6520 Worms

Auch Sie sollten ein Konto bei einer Schweizer Bank haben.

MIGROS BANK

Die Schweizer Bank in Düsseldorf

Übrigens: Wir sind an allen bedeutenden Plätzen in der Schweiz vertreten.

Hauptstelle:

Kaiserstraße 5
☎ 02 11/49 90 37
Herr Kiefer

Zweigstellen:

Am Wehrhahn 45
☎ 02 11/35 34 52
Herr Korb

Oberkasseler Straße 84
☎ 02 11/55 48 48
Herr Peters

Hotel Interconti
Karl-Arnold-Platz 5
☎ 02 11/49 62 72
Herr Batibeki



Gedenkfeier für Generalkonsul Dr. Paul Frei, den «Retter des Tegernseer Tales» in München

Ergreifend und schön war die Gedenkfeier, die der Schweizer Verein München im Saal des Schweizerhauses am 16. November zu Ehren seines verstorbenen Mitglieds Generalkonsul Dr. Paul Frei veranstaltete.

Vizepräsident Helfenberger erinnerte vor zahlreichen Ehrengästen an die Ereignisse, die Generalkonsul Frei kurz vor Kriegsende zum «Retter des Tegernseer Tales» machten. Er stellte den «Bericht des Schweizerischen Generalkonsulates über seine Vermittlungsaktion», von Dr. Frei seinerzeit selbst verfasst, in den Mittelpunkt seiner Ansprache. Herr Helfenberger schilderte sehr anschaulich die verworrenen und tragischen Ereignisse zwischen dem 30. April und dem 3. Mai 1945 im Tegernseer Tal, wohin das schweizerische Generalkonsulat kurz vor seiner Ausbombung in München verlegt worden war. Damals gelang es Dr. Frei in aufreibenden, mit viel Mut und unter mehrfacher Lebensgefahr geführten Verhandlungen zwischen zurückweichenden SS-Truppen und anrückenden Amerikanern, die mit Evakuierten, Ausgebombten, Flüchtlingen, ausgelagerten Schulklassen und Kriegsverletzten überfüllten Ortschaften am Tegernsee vor Kampfhandlungen, die mit ihrer Zerstörung geendet hätten, in letzter Minute zu retten.

In sehr interessanten Ausführungen zeigte anschliessend Herr Generalkonsul Studer, dass das Verhalten Dr. Freis zur Vermittlerrolle der Schweiz im Rahmen der sogenannten Politik der «Guten Dienste» passt. Dieser Politik hat sich die Schweiz im Zweiten Weltkrieg wie auch heute ver-

schrieben. Auf den persönlichen Einsatz von Dr. Frei eingehend schloss der Generalkonsul mit dem Hinweis: «Er hat sich um das Tegernseer Tal, aber auch um das Bild einer humanitären Schweiz verdient gemacht.»

Dann würdigte der Erste Bürgermeister Niedermaier von Rottach-Egern die mutige

vom bekannten Schweizer Künstler Helmut Ammann geschaffene Ehrentafel, die nun im Saal des Schweizer Hauses in München das Andenken Dr. Freis bewahrt. Während sich die Anwesenden zu einer Gedenkminute erhoben, ertönte die Landeshymne. Der Witwe überreichte der Präsident einen Blumenstrauss.



Frau Stephanie Frei vor der Ehrentafel für ihren verstorbenen Mann, Dr. Paul Frei

Tat des damaligen Vizekonsuls und späteren Ehrenbürgers seiner Gemeinde. Mit Bezug auf die Büste des Verstorbenen, die im Foyer des Kur- und Kongresssaales von Rottach-Egern steht, sagte Bürgermeister Niedermaier, sie erinnere an «unseren unvergesslichen Dr. Paul Frei». Zuletzt enthüllte Herr Schönenberger die

Die «Vaterstettener Stub'n-Musik» gab der Veranstaltung mit bayrischer Volksmusik einen unverwechselbaren Rahmen. Sie begleitete mit ihren gekonnten Darbietungen auch den Stehempfang, der sich an die Feierstunde anschloss.

L.M./He.

Schweizerische Rentenanstalt



Es geht um Ihre Versorgung!

Der Schweizerische Rentenplan 900/905. Die notwendige Ergänzung, um Ihren Lebensstandard zu sichern.


Er bietet bei weitgehender Gestaltungsfreiheit ein Höchstmaß an Effizienz.

Die wichtigsten Merkmale:

- laufendes Einkommen bei Berufsunfähigkeit
- sofortigen Familienschutz ohne Wartezeit
- Unabhängigkeit durch freie Vertragsgestaltung
- beweisbare Leistungsvorteile

Das sind aber nur ein paar herausragende Punkte des umfassenden Programms „Schweizerische-Rentenplan 900/905“. Fordern Sie deshalb mit unserem vorbereiteten Coupon Ihren individuellen Vorschlag an.

**Die Versorgungsidee
die keine Grenzen kennt**

COUPON 

bitte direkt senden an: Schweizerische Rentenanstalt,
Niederlassung für Deutschland, Abt. V4
Leopoldstraße 8-10, D-8000 München 40

Name _____ Vorname _____ geb. _____

Anschrift (Straße/PLZ/Ort) _____



Jahresprogramm Reutlingen

9.3. - 19h im «Omnibusbahnhof»:
Besuch des Herrn Generalkonsuls Felix.
Kleiner Empfang.
6.4. - Generalversammlung
16.5. - Wanderung
29.6. - Monatsversammlung
August - Kleine Wanderung,
anschliessend Bundesfeier in
Holzelfingen (Termin wird noch
bekanntgegeben)
12./13.9. - Ausflug in die Schweiz
5.10. - Monatsversammlung - Dia-Vortrag
über Indien
November - Kegeland
12.12. - Um 16h Weihnachtsfeier in der
Gaststätte «Omnibusbahnhof».

Die Generalversammlung und die Monats-
versammlungen beginnen jeweils um
19.30 Uhr und finden in der Gaststätte
«Omnibusbahnhof» in Reutlingen statt.

Alle Schweizerinnen und Schweizer in
Reutlingen und Umgebung sind herzlich
eingeladen, an unseren Veranstaltungen
teilzunehmen. Auch Gäste und Mitglieder
von anderen Schweizervereinen sind herzlich
willkommen. Auskunft erteilt der Präsi-
dent: Paul Danz, Honauer Str. 47, 7414
Lichtenstein, Tel. 07129 - 4120.

P.D.

Jahresprogramm Stuttgart

9.2. - Besuch im Museum der Schmuck-
und Uhrenindustrie in Pforzheim
26.3. - Generalversammlung
10.5. - Ausflug nach Worms und Speyer
1.-2.8. - Nationalfeiertag. Freilichtspiel in
Schwäbisch Hall mit Übernachtung
20.9. - Wanderung und Besuch des
Weinbaumuseums in Stuttgart-Uhlbach
21.11. - Fondue-Abend
Dez.: - Samichlaus-Nachmittag

Stammtisch: Treffpunkt ist jeweils am er-
sten Mittwoch jeden Monats ab 18 Uhr in
der Dibi-Däbi-Stube im Restaurant Möven-
pick am Schlossplatz.

Wir laden alle Schweizerinnen und Schwei-
zer in Stuttgart und Umgebung sehr herz-
lich ein. Auskunft geben Ihnen gerne unser
Präsident, Marc Druey, Tel. 0711 - 83 37 38
oder unsere Schriftführerin, Marianne
Riedmüller, Tel. 0711-37 00 235. M.R.

Treffen im Landkreis Miesbach

Auslandsschweizer samt Angehörige und
Freunde vom Landkreis Miesbach und
den umliegenden Landkreisen sind herz-
lich zu einem monatlichen Treffen einge-
laden. Interessenten erhalten nähere
Auskünfte unter den Nummern (08025)
8487 oder (08022) 74216

Zum Gedenken an Max Eberhardt

Am 8. November 1991 verstarb der Präsident des «Schweizer Hilfsvereins e.V.
Freiburg im Breisgau» Max Eberhardt.

Der Tod unseres Präsidenten hat den Verein schwer getroffen. Max Eberhardt
stand 43 Jahre unserem Verein vor. Nicht nur aus Pflichterfüllung bewältigte er
die viele Vereinsarbeit. Aus innerer Überzeugung und Liebe zu unserem
Vaterland vertrat er mit unüberhörbarer Stimme die Interessen seiner Mitglie-
der, sowohl hier im Gastland wie auch bei den Behörden in der Schweiz.

Die Gestaltung der 1. August-Feiern durch ihn werden allen Teilnehmern in be-
ster Erinnerung bleiben. In den letzten Jahren führte er uns immer zu wenig
bekannten, aber landschaftlich herrlichen Kleinoden in unserer schönen Hei-
mat. Dort fand dann eine würdige 1. August-Feier statt, die für uns Ausland-
schweizer immer ein Erlebnis war, da es das Gefühl, Bürger eines freien Lan-
des zu sein, stärkte.

Max Eberhardt hat sich um den Schweizer Hilfsverein e.V. Freiburg/Brsgr. ver-
dient gemacht. Wir verlieren einen Präsidenten, der uns unvergessen bleiben
wird.
Hanns Sommerhalder

Schweizer Vereine D-Süd

MÜNCHEN

Schweizer Verein München
Präsident: Albert Schönenberger
Leopoldstr. 33, 8000 München 40
Telefon (089) 33 37 32

AUGSBURG

Schweizerverein «Helvetia»
Präsident: Rudolf Güller
Leustr. 15b, 8900 Augsburg 21
Telefon (0821) 81 39 66

NÜRNBERG

Schweizerverein Nürnberg
Mitvorstand: A. Bracht-Wälti
Friedrich-Bauer-Str. 14, 8520 Erlangen
Telefon (09131) 1 31 29

ALLGÄU

NHG-Gruppe Allgäu
Schriftführerin: Sylvia Hörtnagl
Riefen 183 1/b, 8961 Buchenberg
Telefon (08378) 608

FREIBURG i.Br.

Schweizer Hilfsverein e.V.
Präsident: vakant

GRENZACH-WYHLEN

Schweizerkolonie Grenzach
Präsident: Hans Wettstein
Bürgerleweg 21, 7889 Grenzasch-Wyhlen

JESTETTEN

Schweizerverein «Helvetia» Jestetten und Umgebung
Präsident: Fritz Bart
Wettagasse 14, 7891 Lottstetten
Telefon (07745) 7823

WEIL AM RHEIN

Schweizerkolonie Weil am Rhein
Schriftführer: Arnold Bühler
Mühlenrain 15a, 7858 Weil am Rhein
Telefon (07621) 7 77 16

SCHRAMBERG

Schweizerverein «Helvetia»
Rottweil/Schweningen
Präsident: Karl Egli
Bruch 30, 7230 Schramberg 13

TUTTTLINGEN

Schweizerverein «Helvetia»
Tuttlingen und Umgebung
Präsident: Bruno Eisold
Karlsruhestr. 30, 7200 Tuttlingen 1
Telefon (07461) 41 08

BADEN-BADEN

Schweizer Gesellschaft
Präsidentin: Margaretha Baer
Lichtenhalerstr. 30, 7570 Baden-Baden
Telefon (07221) 2 34 29

MANNHEIM

Schweizerverein «Helvetia»
Präsident: Heinrich Wyss
Essener Str. 10, 6830 Schwetzingen
Telefon (06202) 1 80 88

PFORZHEIM

Schweizer Gesellschaft Pforzheim
Präsidentin: Verena-Madeleine Schwarck
Irisweg 4, 7531 Kieselbronn
Telefon (07231) 5 74 34

RAVENSBURG

Schweizer Gesellschaft Ravensburg
Präsident: Max Henzi
Klosterweg 15, 8993 Nonnenborn
Telefon (0751) 8 31

REUTLINGEN

Schweizerverein «Helvetia»
Präsident: Paul Danz
Honauer Str. 47, 7414 Lichtenstein-Holzelfingen
Telefon (07129) 4120

STUTTGART

Schweizer Gesellschaft Stuttgart
Präsident: Marcel Druey
Hindenburgstr. 61, 7014 Korntal
Telefon (0711) 83 37 38

ULM/DONAU

Schweizer-Verein Ulm/Donau und Umgebung
Präsident: Emil Wagner
Eberhard-Finckh-Str. 16, 7900 Ulm/Böfingen
Telefon (0731) 2 60 18

WANGEN/ALLGÄU

Schweizer Verein Wangen im Allgäu
Präsident: Rudolf Schneider
Rathausstrasse 29, 7970 Leutkirch/Allgäu
Telefon (07561) 3625